

Informationsaustausch innerhalb von Alumni-Netzwerken: Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes neuer Medien

ANDREAS DEININGER, CHRISTINA POPPELE-BRAEDT²

¹Fachgebiet Agrartechnik an tropischen und subtropischen Standorten (Leiter: Prof. Dr.-Ing. R. Krause), Universität of Kassel, 37213 Witzenhausen

²Forschungs- und Studienzentrum der Agrar- und Forstwissenschaften der Tropen und Subtropen, Georg-August-Universität Göttingen, 37075 Göttingen

1 Einleitung

In weniger als einem Jahrzehnt hat sich das Internet als eine Alternative zu den traditionellen Formen des Informationsaustauschs etabliert. Elektronische Medien für die Informationsbeschaffung und den Informationsaustausch gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung und tragen ganz wesentlich dazu bei, dass der Prozess der sog. Globalisierung immer weiter voranschreitet. Das Internet macht dabei vor kaum einem Bereich der Wirtschaft oder des öffentlichen Lebens halt und dringt immer mehr sowohl in den beruflichen als auch in den privaten Alltag der Nutzer ein. Die offensichtlichen Vorteile, welche die Benutzung dieses Mediums besitzt, werden an zwei Tatsachen klar augenfällig, nämlich an der stetig steigenden Anzahl der Nutzer dieser neuen elektronischen Medien als auch dem exponentiellen Wachstum der angebotenen Informationen. Gemäß einer Studie aus dem 3. Quartal 2000 sind derzeit in Europa bereits 40,0 % der Bevölkerung über 15 Jahren online, dies entspricht 127,3 Mio. Internet-Nutzern [1]. Allerdings ist hierbei ein starkes Nord-Südgefälle zu konstatieren, während im Norden Europas das Niveau der Internetnutzung bereits auf demjenigen der USA liegt (Norwegen: 69,3%, Schweden: 66,9%) rangieren Portugal und Spanien mit 17,1 bzw. 12,7 % auf den hinteren Plätzen. In Deutschland, wo mit 42,5% ca. 27 Millionen Erwachsene online sind, beträgt die mittlere tägliche Nutzungsdauer sowohl werktags als auch am Wochenende ca. 90 Minuten [2], das Internet ist damit für viele Nutzer aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Eine analoge Entwicklung ist hinsichtlich der über das Internet angebotenen Informationsmenge zu verzeichnen. Das sog. Netz der Netze wächst dabei exponentiell und umfasst derzeit bereits mehr als 27 Mio. Websites (Abbildung 1). Mit einem ähnlichen Wachstum wird auch für die Zukunft gerechnet. Dieses immense Wachstum zeigt klar die Vorteile dieses Mediums auf, wobei jeder neue User oder jede neu geschaffene Webpräsenz als Zustimmung zu dieser Technologie und damit zugleich als ein Votum für die Möglichkeiten und die weitere Nutzung dieses Mediums angesehen werden können.

2 Das Internet – Definition und Ressourcen

Gemäß einer Definition [3] welcher das US Federal Networking Council, einstimmig verabschiedet hat, wird mit dem Begriff Internet ein globales Informationssystem charakterisiert,

- welches durch einen eindeutigen globalen, auf dem sog. Internet Protocol (IP) basierenden Adressraum logisch miteinander verbunden ist,
- innerhalb dessen durch ein spezifisches Übertragungsprotokoll (TCP/IP) die Kommunikation ermöglicht wird und

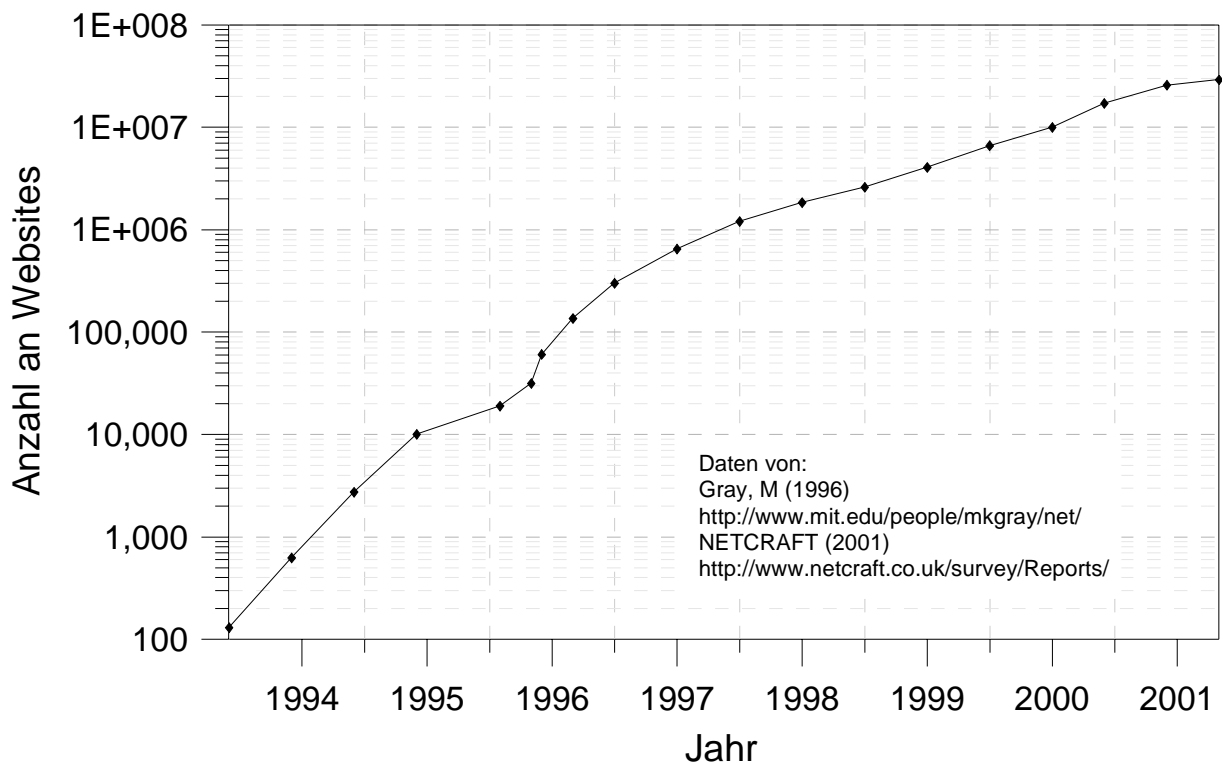


Abbildung 1: Weltweites Wachstum der Websites von Juni 1993 bis Mai 2001. Datengrundlage: GRAY (1996) und NETCRAFT (1999).

- welches verschiedene Dienste zur Verfügung stellt, welche auf dieser beschriebenen Kommunikations-Infrastruktur aufsetzen.

In diesem Zusammenhang ist es bedeutsam, dass jeder Computer, welcher —und sei es auch nur vorübergehend— Bestandteil des Internets ist, über eine eindeutige Identifizierung in Form der sog. IP-Adresse verfügt, dies ist eine unabdingbare Voraussetzung, um jeglicher Art von Services zu nutzen sowie um die Anfragen anderer Computer abarbeiten zu können.

3 Internet Ressourcen und ihre Nutzung für Alumni-Netzwerke

3.1 World Wide Web (WWW)

Ursprünglich von Tim Berners-Lee am Kernforschungszentrum CERN während der Arbeit an einem verteilten Informationsprojekt entwickelt, ist das World Wide Web mittlerweile eines der bedeutendsten, wenn nicht sogar der bedeutendste auf der Infrastruktur des Internets basierende Dienst. Das WWW ist dabei speziell für den Austausch von Dokumenten konzipiert. Diese Dokumente sind dabei in der plattformunabhängigen Seitenbeschreibungssprache HTML (HyperText Markup Language) verfasst, welche anders als herkömmliche lineare Texte über zahlreiche erweiterte Möglichkeiten der Navigation verfügen, etwa in Form von Sprungmarken auf Textteile oder andere Dokumente im Internet. Die Anzeige dieser Dokumente, das sog. Rendering der Seiten, wird von einem Browser genannten Anwendungsprogramm vollzogen, die beiden wichtigsten und weitest verbreiteten Browser sind der Netscape Navigator sowie der Internet Explorer der Firma Microsoft.

Naheliegenderweise bedienen sich viele Alumni-Netzwerke und Projekte des World Wide Web für den Informationsaustausch mit den Mitgliedern der Netzwerke, Alumni-Clubs oder Vereine. Tabelle 2 bietet eine Auflistung von WWW Seiten im Bereich der nationalen und in-



Abbildung 2: Newsletter als Bestandteil der Webpräsenz des SEAG -Alumninetzwerks

ternationalen Alumni-Arbeit. Abbildung 2 zeigt beispielhaft die Webpräsenz eines Alumni-Netzwerkes aus der Entwicklungszusammenarbeit mit Südostasien, wobei im Browserfenster selbst ein Newsletter zu sehen ist, welcher neben der traditionellen Verteilung als Broschüre auch über das Internet zum Abruf angeboten wird. Zur Suche nach speziellen, nicht in Tabelle 2 aufgeführten Projekten oder anderen Themen im Alumnisektor sei der Gebrauch entsprechender Suchmaschinen empfohlen.

Tabelle 1: Ausgewählte Websites von Alumni-Netzwerken

Name/Projekt	URL	Betreiber
Regionale Alumni-Netzwerke in Entwicklungsländern		
GEAR (Germany-Egypt Arab-Region Alumni-Network)	http://www.gear-network.de	Alumni-Consortium der Universitäten Göttingen, Witzenhausen und Marburg
SEAG (Southeast Asia Germany Alumni-Network)	http://www.seag-network.de	
RECALL (Red Científica Alemania-Latinoamérica)	http://www.recall-alumni.de	
Alumni-Vereine deutscher Universitäten		
Alumni Göttingen e.V.	http://www.uni-goettingen.de/Alumni	Georg-August-Universität Göttingen
Alumni Marburg e.V.	http://www.wiwi.uni-marburg.de/studini/alumni/	Philipps-Universität Marburg
Alumni-Clubs und Alumni-Vereine (Übersicht)		
alumni-clubs.net	http://www.alumni-clubs.net	Alumni Dachverband im deutschsprachigen Raum
Alumni-Bereich des DAAD	http://www.daad.de/alumni	DAAD

Tabelle 2: Internetbasierte Diskussionslisten und –foren für Alumninetzwerke

Name der Liste bzw. des Forums	Personen	Host-Rechner (Listserver)	URL / Archive
Regionale Alumni-Netzwerke in Entwicklungsländern			
GEAR-L	51	listserv@listserv.gmd.de	http://www.listserv.gmd.de/archives/gear-l.html
RECALL-L		listserv@listserv.gmd.de	http://www.listserv.gmd.de/archives/recall-l.html
SEAG-L	78	listserv@listserv.gmd.de	http://www.listserv.gmd.de/archives/seag-l.html
Weitere Diskussionslisten / Foren			
DAAD- Alumni Forum		Foren sowie Message Board	http://www.daad-alumni-forum.de/
ALUMNEWS	1801	listserv@listserv.admin.usf.edu	Events and News for alumni of the University of South Florida (USF)

3.2 Diskussionslisten

Das World Wide Web ist ein ideales Medium, was das Angebot von Informationen betrifft und eignet sich so sehr gut für die Verbreitung von Newslettern, die Ankündigung von Symposien, die Publikation von Tagungsbänden usw. Leider erfolgt der Informationsfluss dabei meist lediglich unidirektional hin zum User, welcher diese Seiten auf- und die dort abgelegte Information abrufen. Nun ist aber ein wesentlicher Aspekt von Alumni-Netzwerken derjenige der unmittelbaren Kommunikation zwischen den am Netzwerk Beteiligten. Bedauerlicherweise findet, behindert durch die oftmals große räumliche Distanz der Alumni, eine solche Kommunikation nicht oder nicht in genügendem Maße statt. Hier ist das Internet prädestiniert Abhilfe zu schaffen. Diese kann über die rege Nutzung von sog. Diskussionslisten erfolgen, welche eine ideale, auf dem Kommunikationsmedium E-Mail basierende Diskussionsplattform für die verschiedensten Fragen und Aspekte des Alumni-Netzwerks bieten, von der Suche nach Forschungsk Kooperationen angefangen bis hin zur Diskussion von wissenschaftlichen Fachfragen. Diese Diskussionslisten stehen dabei allen Alumni offen, wobei jedermann aufgefordert ist, die Diskussion nicht nur passiv mitzuverfolgen, sondern auch eigene Diskussionsbeiträge und Anfragen einzubringen. Das Prinzip einer solchen Diskussionsliste ist in Abbildung 2 dargestellt. Jeder der bei der Diskussionsliste eingeschrieben ist, kann zur Diskussion beitragen, indem er eine E-Mail an die Adresse der Liste verfasst (hier an recall@listserv.gmd.de). Der Listserver (hier: listserv.gmd.de) fungiert dabei als bloßer Nachrichtenreplikator und sendet von jedem eingegangenen Diskussionsbeitrag je eine Kopie an allen Personen, die bei der Liste eingeschrieben sind. Tabelle 2 liefert einen Überblick über einige Diskussionslisten im Alumnisektor. Diese Auflistung ist keineswegs vollständig, so liefert das Verzeichnis *CataList*, der offizielle Katalog aller LISTSERV®-Listen, für das Stichwort *Alumni* 423 Listen der verschiedensten Universitäten auf.

Das Einschreiben in eine Diskussionsliste ist sehr einfach, es reicht aus, eine Email-Adresse zu der administrativen Adresse des Listservers, welcher die Diskussionsliste beherbergt (im Falle von RECALL an listserv@listserv.gmd.de) zu senden. Die Betreff-Zeile der Mail bleibt dabei leer, als Nachrichtentext wird lediglich das Kommando *subscribe* (oder: *sign off* bzw. *unsubscribe*) eingetragen. Innerhalb kürzester Zeit erfolgt die Zusendung einer Bestätigungsmail mit weiteren Instruktionen für die endgültige Einschreibung in die Liste.

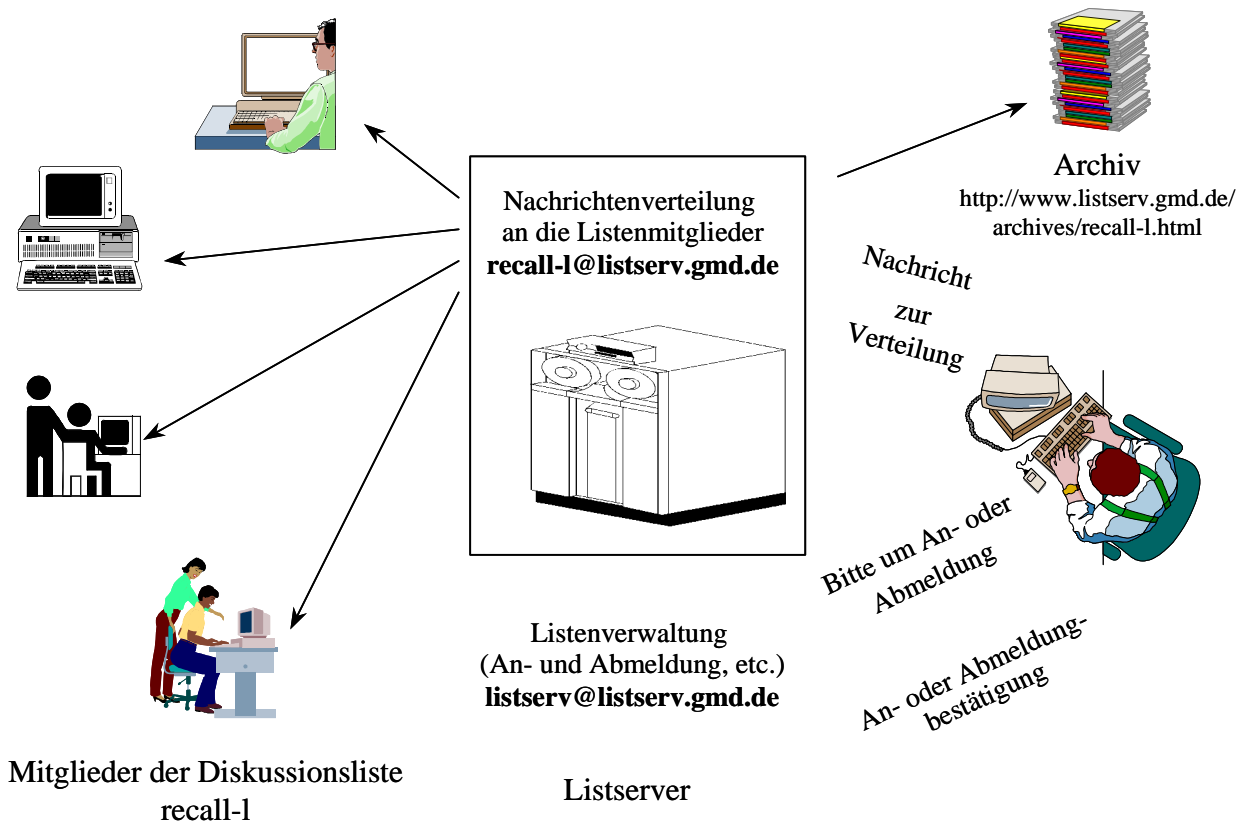


Abbildung 3: Schematisches Diagramm der Funktionalität von Diskussionslisten für Alumni-Netzwerke am Beispiel der Liste *recall-l*

Von jedem Diskussionsbeitrag wird eine Kopie in einem Archiv abgelegt, welches für viele Listen bequem mittels eines Web-Interfaces abgefragt und auch durchsucht werden kann, so dass im Bedarfsfall auch die Recherche in älteren Beiträgen möglich ist.

Eine geringfügig andere Variante einer Diskussionsliste stellt das Alumni-Forum des DAAD dar, hier erfolgt die Diskussion innerhalb sog. Foren, das Absenden von Beiträgen für diese Foren erfolgt über ein Online Formular im Webbrowser. Die WWW-Adresse des Forums lautet <http://www.daad-alumni-forum.de>, dieses Forum ist nur ehemaligen DAAD-Absolventen zugänglich.

4 Effizienz internetgestützter Kontaktmaßnahmen

Die Verwendung der oben beschriebenen Formen der Informationsvermittlung und Kontaktpflege mittels der neuen elektronischen Medien bringt das Potential einer Effektivitätssteigerung in der Alumniarbeit mit sich, was durch entsprechende Zahlen der Alumni-Abteilung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), welche in Abbildung 4 wiedergegeben sind, untermauert wird. Von allen 177.300 Kontaktmaßnahmen, welche der DAAD im Jahr 1999 zu seinen Alumni unternahm, wurden bereits 20,3% unter Nutzung des Internets vollzogen, wobei dieser Anteil ständig im Steigen begriffen ist. Bei durchschnittlichen Kosten von 40 Pfennig pro Maßnahme entfielen dabei gerade einmal 0,2% des Gesamtbudgets von 7,11 Mio. DM auf die Kontaktpflege mittels der neuen elektronischen Medien. Dies zeigt klar auf, dass mittels der Nutzung des Internets eine wesentliche Verbesserung der Breitenwirksamkeit der Maßnahmen ermöglicht wird, ohne dabei eine größere zusätzliche Kostenbelastung zu verursachen. Insofern stellt das Internet zwar keinen Ersatz für den persönlichen Kontakt zwischen den Alumni dar, kann jedoch eine wesentliche Hilfestellung bei der Dissemination von Informationen in Alumni-Netzwerken bieten.

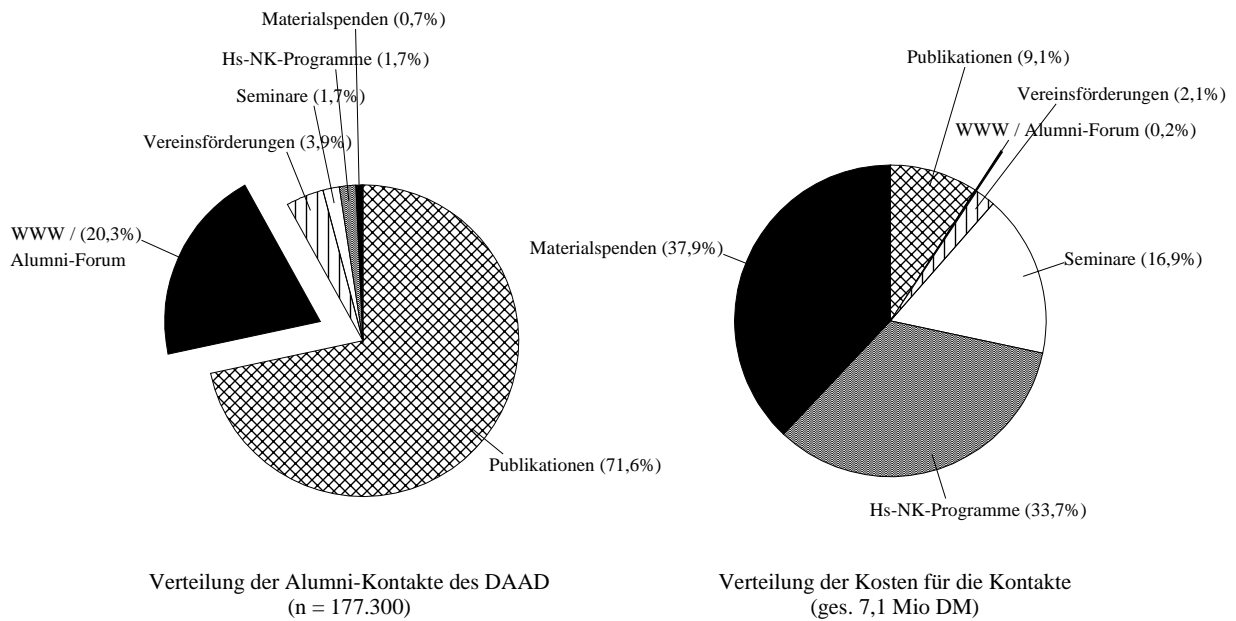


Abbildung 4: Medien des DAAD für die Kontaktpflege mit seinen Alumni (Daten aus dem Jahr 1999, ges. 177.300 Kontakte, Quelle: ETZOLD [4]).

5 Quellenangaben

- [1] PRO ACTIVE INTERNATIONAL: The Internet Monitor: "Everything you need to know about the Internet worldwide". Online Studie 2000. <http://www.proactiveinternational.com/>
- [2] VAN EIMEREN, BIRGIT und HEINZ GERHARD: ARD/ZDF-Online-Studie 2000: Gebrauchswert entscheidet über Internetnutzung. Media Perspektiven 8/2000, S. 338-349. — <http://www.das-erste.de/studie/ardonl00.pdf>
- [3] FEDERAL NETWORKING COUNCIL: Resolution: Definition of Internet. 10/24/95. — http://www.fnc.gov/Internet_res.html
- [4] ETZOLD, CAY: Presentación de los Programas de Posgrado y Estudios de Ampliación del DAAD para Profesionales Latinoamericanos. Vortrag beim Internationalen Seminar "Estudios de Posgrado para Profesionales Latinoamericanos: Retos y Posibilidades de Cooperación Científica a Nivel Regional y Supraregional para un Desarrollo Sostenible", vom 19.-23.03.2001 in San José, Costa Rica.